



Mikroartikel



Ein Mikroartikel¹ ist eine anschauliche Beschreibung einer oder mehrerer konkreter Erfahrungen, die Sie in Ihrer Berufspraxis gemacht haben, also so etwas wie eine konkrete Fallgeschichte.

Wichtig beim Schreiben eines Mikroartikels ist es, dass die Situation für die Leserinnen und Leser gut vorstellbar wird. Man kann sich beim Schreiben z. B. einen Tagebucheintrag vorstellen. Ein Mikroartikel sollte nach Möglichkeit eine Seite nicht überschreiten. Mögliche Fragen, die angesprochen werden können, sind:

- Wie ist die Situation zustande gekommen?
- Was ist passiert?
- Wer hat was zur Situation beigetragen? Wer hat z. B. etwas gesagt? Wer hat dann gehandelt? Wie haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufeinander reagiert?
- Wie endete die Situation?
- Was ist mir dabei durch den Kopf gegangen?

Notieren Sie einfach, was Ihnen spontan in den Kopf kommt, und schreiben Sie auf, was Ihnen wichtig erscheint.

Ein Mikroartikel zu Haltungen und Partizipation hat 3 Bestandteile:

1. Thema / Titel

- ▶ Wenn möglich, kann ein eigener origineller oder bildhafter Titel – gewissermaßen wie ein Film- oder Buchtitel – gewählt werden!

2. Kurztext:

- ▶ Zu den Haltungen in meinem Team fällt mir ein ...

3. Was mir an meinem Text auffällt ...

- ▶ Schlussfolgerungen, die ich ziehe, wenn ich meinen Text ansehe.

¹ Nach Willke, Helmut (2004): Einführung in das systemische Wissensmanagement. Heidelberg: Carl-Auer-Systeme Verlag [Compact], S. 83 ff.

Datum:

Einschätzung durch:

